

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Band:** 70 (2008)

**Heft:** 5: Frauen und Männer im Lehrberuf

**Vorwort:** Editorial : ...unser Lehrer ist eine Frau

**Autor:** Flury, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

THEMA	
<b>Frauen und Männer im Lehrberuf</b>	4
<hr/>	
<b>Aktion Männer in den Lehrberuf</b>	7
<hr/>	
<b>Drei Fragen und Antworten</b>	9
<hr/>	
<b>Männer in den Lehrberuf, zurückholen</b>	11
<hr/>	
PAGINA RUMANTSCHA	13
<hr/>	
PAGINA GRIGIONITALIANA	15
<hr/>	
PORTRAIT	
<b>Silvia Walser-Lietha – Seewis</b>	16
<hr/>	
AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	
<b>Anstehende Geschäfte des LEGR</b>	18
<hr/>	
<b>Aus dem Grossen Rat</b>	21
<hr/>	
<b>«Agiere in der Zeit, dann hast du keine Not»</b>	21
<hr/>	
<b>Die Arbeitszeit der Bündner Lehrpersonen ist gefragt</b>	22
<hr/>	
AGENDA	23
<hr/>	
DIES & DAS	
<hr/>	
BUCHREZENSION	25
<hr/>	
AMTLICHES	
<hr/>	
IMPRESSUM	31

## ... unser Lehrer ist eine Frau

Wenn ich an meine eigene Ausbildungszeit zurückdenke (ich weiss, es ist viele Jahre her), dann fällt mir erst jetzt so richtig auf, dass ich nach meiner Kindergärtnerin mit Ausnahme einer Lehrerin für Englisch-fakultativ nie mehr einer Frau begegnet bin, weder an der Primarstufe, in der Sekundarschule, im Gymnasium noch an den Universitäten, nie auch nur eine Frau als Unterrichtende. Das war damals normal und hat kaum jemanden zu Gedanken oder gar Klagen bewegt.

Heute ist es umgekehrt so, dass mein Enkel grosse Chancen hat, bis weit in die Sekundarstufe I hinein, ausschliesslich von Frauen unterrichtet zu werden. Das ist vorerst einmal eine simple Feststellung. Soll ich nun sagen, früher hätte sich niemand daran gestört, also sei auch heute kein Grund dazu? Und damit das Thema beendigen.

Aber dann denke ich: Es hätte früher eben stören sollen und darum ist es vielleicht doch berechtigt, wenn heute Fragen entstehen. Und was mir dann ganz und gar nicht gefällt: Wenn mein Enkel den Schluss daraus zöge, Männer brauche es dann, wenn die Unterrichtsgegenstände komplexer und anspruchsvoller werden.

Ich stosse mich nicht am Umstand, dass die Pädagogische Hoch-

schule heute eine gross mehrheitliche Frauenschule ist und ich habe keine Rezepte, wie das auf die schnelle Art zu ändern wäre. Ich halte jedoch gemischte Teams für angemessen und wichtig, damit jede Schülerin und jeder Schüler auswählen kann, wer ihm/ihr Vorbild und Bezugsperson ist. Dass es solche heute noch ebenso braucht wie früher, das allerdings ist meine tiefe Überzeugung.

Johannes Flury

